Morgen

Agrypnie

Mein Blick schweift in die Leere Schleier vernebeln meine Sinne Im schwachen Schein der Lampe Suche ich die richt'gen Worte

Was sind schon diese Zeilen Wenn der Morgen kommt. Wer denkt noch an das Gestern Was heißen diese Stunden Wenn der Schlaf sie raubt Wohin bist du mein Leben

Sekunden münden in Stunden Und die Erinnerung treibt hinfort Was bleibt sind schwindende Worte Im rinnenden Morgenrot

Vergessene Augenblicke Aus längst vergangenen Tagen Ziehen haltlos an mir vorüber Ohne Rast und Wiederkehr

Schaudern durchdringt meinen Körper Reißt mich zurück in dieses Dasein Ein letztes Wort bevor der Schleier Den Schein der Lampe löscht